

FDP Kandidaten Kreistagswahl

	Vorname Name	Ort
1	Nils Weigand	Melsungen
2	Wiebke Reich	Neukirchen
3	Andreas Rethagen	Gudensberg
4	Manfred Emde	Neuental
5	Renate Schütz	Wabern
6	Dr. Ortwin Sprenger	Fritzlar
7	Reinhold Hocke	Malsfeld
8	Manfred Ripke	Homberg
9	Matthias Weber	Borken
10	Erwin Döhne	Morschen
11	Constantin H. Schmitt	Schwalmstadt
12	Kolja Sippel	Felsberg
13	Söhnke Salzmann	Spangenberg
14	Walter Hiese	Knüllwald
15	Karl Hassenpflug	Homberg
16	Marion Viereck	Melsungen
17	Wolfgang Müller	Fritzlar
18	Ulrich Manthei	Guxhagen
19	Reinhard Zimprich	Neukirchen
20	Franz-Josef Pastoors	Knüllwald
21	Günter Gumbel	Gilserberg
22	Kevin Schröder	Wabern
23	Ralf-Urs Giesen	Malsfeld
24	Werner Rippel	Felsberg
25	Tobias Jäger	Melsungen
26	Dr. Ulf Krathge	Fritzlar
27	Arne Beneke	Morschen
28	Heinrich Pohlmann	Gudensberg
29	Dieter Klöpfel	Schwalmstadt
30	Katja Kollmann	Neuental
31	Harald Kaiser	Jesberg
32	Viktoria Julie Salzmann	Spangenberg
33	Claus Schiffner	Melsungen

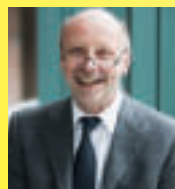
Dialog

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Sie hatten nun Gelegenheit unsere Vorstellungen zur Kommunalwahl 2011 kennenzulernen. Wir möchten gern hierüber mit Ihnen in einen Dialog eintreten. Wenn Sie Anregungen geben möchten oder Ihre Meinung zu unserem Wahlprogramm äußern wollen, freuen wir uns. Schreiben oder mailen Sie uns Ihre Auffassung. Es gibt nichts, was man nicht noch besser machen könnte!

Helfen Sie uns, damit wir **gemeinsam mit Ihnen für Sie Kommunalpolitik** erfolgreich gestalten.

Ihre Schwalm-Eder-Liberalen



„Wir bringen Bewegung nach Nordhessen!“
Dieter Posch
Staatsminister



„Unser Landkreis braucht Mut; festhalten am Alten hilft nicht die Zukunft sichern.“
Prof. Dr. Ludwig Georg Braun



Wahlprogramm der FDP zur Kommunalwahl 27. März 2011



Schwalm Eder

Kontakt

FDP-Kreisverband Schwalm-Eder
Grüne Straße 1, 34212 Melsungen
Telefon 05661 51445, Fax 05661 50210
schwalm-eder@fdp.de

Wir bringen Bewegung in den Schwalm-Eder-Kreis.



Bürgerschaftliches Engagement und Ehrenamt werden immer wichtiger. Daher gehört dem Bereich Fort- und Weiterbildung eine größere Aufmerksamkeit.

Renate Schütz, Wabern



Die **Vereins- und Sportförderung** ist ein wichtiger sozialer Bestandteil unserer Gesellschaft und fördert die Integration. Daher darf es in diesem Bereich keine Kürzungen geben.

Ulrich Manthei, Guxhagen



Der **öffentliche Personennahverkehr** muss zukunftsgerichtet ausgebaut werden. Ein Verkehrsverbund ist wegen der zur Neige gehenden Energie-Ressourcen sauber zu planen.

Manfred Ripke, Homberg

Erneuerbare Energien müssen durch Effizienz überzeugen, nicht durch profitable Subventionen.

Reinhold Hocke, Malsfeld



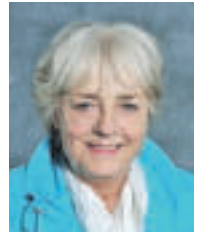
Ein **ausgeglichener Haushalt**, der im Interesse unserer Kinder liegt, ist anzustreben. Nur **interkommunale Zusammenarbeit (IKZ)** garantiert einen Fortbestand der kleineren Kommunen.

Nils Weigand, Melsungen



Ältere Menschen sind nicht aus der Gesellschaft auszugrenzen. Wir brauchen Angebote die ein selbstbestimmtes Leben ermöglichen.

Marion Viereck, Melsungen



Wirtschaftsminister Dieter Posch hat es geschafft. Der **Weiterbau der A 49** findet statt. Wir fordern aber auch den Ausbau über Schwalmstadt hinaus.

Manfred Emde, Neental



Wir wollen einen **leistungsgerechten und sicheren Schulbusverkehr**. Hierfür ist ausschließlich der Kreis verantwortlich. Fahrplanabstimmungen mit den Schulen sind dringend geboten.

Wiebke Reich, Neukirchen



Wir brauchen eine flächendeckende und **hochleistungsfähige Breitbandversorgung**. Dies gehört zur öffentlichen Daseinsvorsorge und zur Chancengleichheit.

Andreas Rethagen, Gudensberg

In der **Landwirtschaft** sind Einkommensalternativen von Biogas bis zur Direktvermarktung und Landschaftspflege zu fördern sowie gegen den ungezügelten Landschaftsverbrauch vorzugehen.

Erwin Döhne, Morschen



Die Sicherstellung der flächendeckenden **medizinischen Versorgung** im gesamten Landkreis muss gewährleistet sein. Ebenso ist ein barrierefreier Ausbau aller öffentlicher Einrichtungen anzustreben.

Dr. Ortwin Sprenger, Fritzlar



Der **Denkmalschutz** muss gelockert werden, damit unsere Innenstädte auch in Zukunft noch als Lebens- und Begegnungsräume dienen können.

Constantin H. Schmitt, Schwalmstadt

